

Eine «Neuerwerbung» im Quartier

Res Stamm, Gründungspräsident QVL

Von der Pizzeria "Da Luigi" (ex "Alpenrosli", ex "Portofino") an der Scharrenstrasse führt die Jakobstreppe zur Scharrenstrasse, zwischen Chalet Strättmatt (Scharrenstrasse 22), dessen Türe geöffnet sind, und Scharrenstrasse 15. Mit dem Umbau der Scharrenstrasse ergab sich ein kleines Restrukturierungsprojekt, bei dem ich seit einiger Zeit ein Ruhebänkli stehe. Gedacht zum Beispiel für die Armen, die noch zu Fuss – ja, doch, es gibt sie, am ersten warmen Frühlingssonntag jeweils sogar zahlreich – die Treppe hochklettern

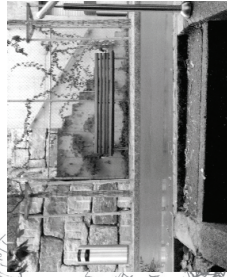
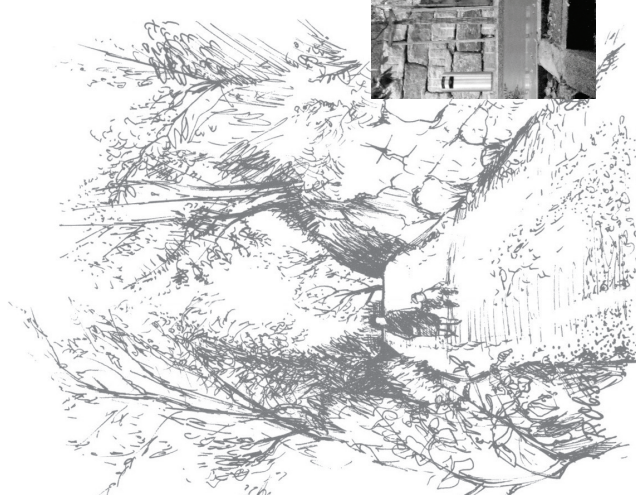
jemand übers Telefonino fragt: "Wo bist du?", und die Antwort erhält: "Ja, dank bim KOBELI!".

Die Neuerwerbung ist eigentlich eine alte Geschichte.

verwoben mit dem Ursprung des Quartiers Läger: Zu einer Zeit nämlich, in der die meisten von uns in kurzen Hosen auf der noch ungeteerten Strasse tschurrteten oder Völkerball spielten¹, gab es Leute mit Visionen. Sie sahen die durchmotorisierte Gesellschaft voraus und wollten gerüstet sein. Sie bereiteten für die

Scharrenstrasse ein Strassenprojekt vor, das – zugegeben, polemisch überspitzt formuliert – den korrekten Autofahrt, der stets darauf bedacht, die Geschwindigkeit den Verhältnissen anzupassen, zu Tempo 80 gezwungen hätte.

> weiter auf Aufklappseite hinten



¹ Weis jemand etwas Genaueres über das Gerücht, das Chalet sei von einer Landesausstellung hergezögelt worden (das Landi '39 kann es nicht gewesen sein, die Pläne hätten die Jahreszahl 1926)?

² Jedenfalls dann, wenn nicht grad vorher das Gefährt mit dem Spritzbalken vorbeifahren war. Im Sommer, wenn jedes Fahrzeug eine riesige Staubwolke hinter sich herzieht, spritze man gelegentlich schwarzes klebriges Zeug – ich habe gehört, es wäre Altol – auf die Strassenoberfläche. (Im Treppenhaus: He da du, zieh glättscht d'Schne ab, Sönniggel, cländel!)

und dringend eine Pause brauchen. Oder für jene, die leicht wie ein Berggeisslein die Stufen hochhüpfen und warten müssen, bis die Begleitung mit der Zunge am Boden nachkommt. Weniger für jene, die ihre Bier- und Redbullbüchsen überall fallen lassen, neudeutsch: Liriterer. Diese Befürchtung besteht selbstverständlich auch.

Das Bänkli hat meines Wissens noch keinen Namen. Jakobsbänkli oder kürzer und volkstümlicher "KOBELI" – in Anlehnung an die Jakobstreppe – würde sich anbieten. Ich stelle mir vor, wie

Jahresprogramm 2014

Datum	Zeit	Was	Wo
Fr. 10. 1.	19.00	GV 2014	HPS, Staffelfstrasse 91
Sa. 26.4.	10.00 – ca. 12.00	Wasser in Wertungen	Rathausplatz Wertungen
Do. 29. 5.	11:00	Maibowle mit Spiel und Spass	Reservoir Moosshaldenstrasse
So. 22. 6.	09.30	Quartierzmorge	Rore Trotte Rebbegstrasse
Fr. 31. 10.		Jubiläumsanlass zum 30. Geburtstag des QVL	Details werden bekannt gegeben
So. 9. 11.	13.00 – 16.00	Adventsbasteln mit Kindern	HPS, Staffelfstrasse 91



Beteiligen Sie sich doch auch!

Anmeldung für Neumitglieder

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Familie / Frau / Herr (bitte einkreisen)

1. Name/Vorname

2. Name/Vorname

Anzahl Kinder

Strasse

Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Ehepaare und Familien Einzelmitglied

Jahresbeitrag Fr. 20.– Jahresbeitrag Fr. 15.–

Quartierverein Läger, 5430 Wertungen

qvlaegern@gmx.ch

Bitte einsenden an:

Roland Meier, Bergstrasse 43, 5430 Wertungen



UNTS/GRAFIK UND ILLUSTRATION, 8107 BUCHS ZH

Mitglieder-Zeitschrift Quartierverein Läger Wertungen

22. Jahrgang; November 2013 erscheint lmal jährlich

LÄGERE-BLICK'13 RÜCK



Roland Meier, Präsident

Liebe Mitglieder des Quartiervereins Läger

Neulich habe ich einen alten Freund getroffen, den ich seit Jahren nicht mehr gesehen habe. „So, wie geht's, was machsch...?“ Im Gespräch habe ich dann erwähnt, dass ich seit dem 10. Januar 2013 neu der Präsident des QV-Läger bin. „Quartierverein? Du, Meier, im Quartierverein?“ Er habe ja auch schon vom Quartierverein gehört. „Wir haben ja im Fussballverein zusammen Fussball gespielt, im Turnverein gemeinsam geturnt, und im Quartierverein? Was machsch denn det?“ „Da quartieren wir und manchmal bis spät in die Nacht hinein...!“ Fätsche, Kultur genossen, etwas über die Natur und die nahe Umgebung lernen, basteln, gemeinsam Z'morge ässe, Nachbarn treffen, Adventsfeiern bewundern.....!



Simona Nicodet, Vizepräsidentin

Bruno Grütter, Kassier



Ariane Faesch, Aktuarin

Nicole Dörfliinger, Vorstandsmitglied



Kiri Pallas, Vorstandsmitglied

Stefania Serio, Vorstandsmitglied

Ihr Vorstand des Quartiervereins Läger
Roland Meier, Präsident



— 29. Jahresbericht des Präsidenten des QV Lägern über das Vereinsjahr 2013



Falke Arco stößt auf reges Interesse

Im 29. Vereinsjahr führte der Quartierverein Lägern sieben Anlässe erfolgreich durch. Die Mitgliederliste besteht im Moment aus 354 Adressen. Darunter sind viele Familien mit Kindern und Paare.

Generalversammlung am 11. Januar

Die Generalversammlung wird in der HPS durchgeführt. Barbara Humbel präsidiert die Versammlung und führt souverän durch alle traktandierten Geschäfte. Höhepunkte sind dabei die Neuwahl des Präsidenten Roland Meier nach Rücktritt von Barbara Humbel sowie die Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern, Nicole Dörflinger und Ariane Faesch. Ausserdem wird das Amt des Ehrenpräsidenten neu von Barbara Humbel übernommen, nachdem sich Walter Brühlmeier aus diesem Amt zurückzieht. Im Anschluss an den offiziellen Teil geniessen alle das traditionelle Käsefondue.

Die ersten 100 Tage Sonnenblick – ein Einblick in den Betrieb am Sa, 9. März



Nach den ersten 100 Tagen des Sonnenblick als Institution der Langzeit-

erklern die Bäume des Grillplatzes und erforschen den umliegenden Wald. Um Punkt 12.00 Uhr ist die Glut perfekt und die ersten Würste werden platziert, dazu lassen es sich die Gäste mit Selbstmitgebrachten gutgehen. Es gibt Brot, Salate, Gemüsestreifen, Käse, Chips, sogar Schoko-Bananen für den Grill hat jemand dabei. Bei Bier und Wein geniessen die Gäste die entspannte Atmosphäre, während der Geruch der gebratenen Cervelats und Plätzli gemischt mit dem rauchigen Duft des Holzfeuers in der Luft liegt – und ab und zu blinzelt die Sonne durch die Wolkendecke! Manch einer setzt die im letzten Moment doch noch eingepackte Sonnenbrille auf, streift erleichtert die Jacke ab und lehnt sich entspannt zurück. Die ersten Kutschentrunden begeistern und man geht zu Kaffee und Kuchen über. Eine Maibowle zum Geniessen, zum Entspannen, sich unterhalten, Leute aus dem Quartier treffen und bei Würst und Wein das Neueste aus dem Quartier, dem Dorf, der Schule und vieles mehr auszutauschen. Herrlich! Und aus dem Jahresprogramm für alle kaum wegzudenken!

Quartierzorg in der roten Trotte mit „Tüschle & Chrömlé“ am 23. Juni



Am frühen Morgen des 23. Juni bei wenig sommerlichen Temperaturen eilen die Vorstandsmitglieder des QVL mit Helfern in die rote Trotte; einige noch recht verschlafen! Es beginnt ein emsiges Treiben: das Buffet wird bereitgestellt, Müsli angerichtet, die Tische gedeckt und dekoriert, wunderbar duftende Brote werden angeliefert und bald durchdringt der Geruch des ersten Kaffees die Trotte. Im Hinterzimmer bereitet ein eingepflantes Team die legendären Käseplatten und am anderen Ende der Trotte richten Helfer unter der Anleitung von Simona das Fleisch zu guschrigen Platten an. Die Rösti wird vorbereitet und der Eierkoch montiert die Schürze. Pünktlich um 9.30 Uhr beginnt die Handorgel zu spielen

Maibowle mit Spiel und Spass an Auffahrt am 9. Mai



Regnet's, regnet's nicht, regnet's, regnet's nicht? Dann: Maibowle wird durchgeführt,.... und es regnet nicht! Bowlen, Kuchen, Kaffee und Feuerholz, Tische und Bänke werden angeschleppt, der Grill professionell eingefeuert, das Bowlenbuffet aufgestellt. Die ersten Gäste tröpfeln ein, geniessen die Bowlen, Kollegen und Freunde treffen sich, Bekannte erkennen sich wieder, angeregte Unterhaltungen werden geführt, die Kinder finden sich, testen intensiv die Spiele der Ludothek,

und die ersten Gäste trudeln ein. Trotz des schlechten Wetter finden viele den Weg zum Zmorge in der Trotte und geniessen den traditionellen Quartieranlass mit den liebevoll zubereiteten Leckerheiten. Nur das „Tüschle und Chrömlé“ fällt dem Regen zum Opfer.

Museumsbesuch Villa Langmatt am So, 25. August



Eine kleine Gruppe von Interessierten lässt sich von Ursula Pallas Ausstellung unter dem Titel „die fünfte Jahreszeit“ in der Villa Langmatt in eine faszinierende Bildwelt entführen. Mit Installationen und Videos setzt sich Pala mit dem Gegensatz von Natürlichkeit und Künstlichkeit auseinander. Die Gruppe wird von Frau Anita Gurner versiert durch die Ausstellung geführt. Sie versteht es hervorragend, die Werke der Künstlerin durch ihre Informationen und Interpretationen zugänglich zu machen. Die Villa Langmatt mit ihrem herrlichen Garten ist eine wunderbare Kulisse für die Ausstellung. Im Anschluss an die Führung können die Teilnehmer die Eindrücke der Ausstellung bei einem Apéro diskutieren und sich setzen lassen.

Falke Arco besucht uns am Sa, 19. Oktober



Der Falke Arco besucht den QVL: Was für ein erhabenes Tier! An einem Herbsttag wie aus dem Bilderbuch zieht es eine grosse

Zahl von Besuchern an den Waldrand oberhalb des Fählid-Lee. Alle wollen Arcosen, der uns einige typische Verhaltensweisen dieser wunderbaren Vogel zeigt.

Angesichts der grossen Anzahl Menschen und der vielen Hunde wird es Arco mit seinem ausgezeichneten Schwermögen allerdings etwas zu viel. Bei der Freiflug-Vorführung nimmt er Reissaus und ver-schwindet mit einem Stück Fleisch für einige Minuten hinter den nächsten Hügel aus dem Blickfeld seines Falkners und der Besucher. Bange Minuten lang warten alle auf den scheuen Vogel und hoffen, dass er sich nicht – vielleicht von einem Habicht vertrieben – ganz davon gemacht hat. Aber er kommt wieder und zur Begeisterung von Jung und Alt führt er uns mit seinem Falkner Übungen der Balzzeit vor, tut sich an einem Vogelflügel göttlich und landet brav auf vielen ausgestreckten und behandschuhten Kinderfäusten.

Karl Meier, der Falkner und Besitzer von Arco, hat mehrere Präparate von einheimischen Greifvögeln mitgebracht und gibt den Anwesenden interessante Informationen über die Vögel, die Falkneri und deren Geschichte. Wer mehr darüber erfahren möchte, findet auf der Internetseite der Schweizerischen Falkner-Vereinigung (www.falkner.ch) oder bei der Schweizerischen Vogelwarte Sempach (<http://www.vogelwarte.ch/>) falkner-und-federschmuck.html) viele interessante Informationen.

Adventsbasteln mit Kindern am So, 10. November im Kinderheim Klösterli



Es ‚weihnachtet‘ schon! 12 begeisterte Kinder aus dem Quartier basteln mit Hingabe Weihnachtsgeschenke. Unter der professionellen Anleitung von Susanne Meier entstehen wunderschöne Weihnachtsgengel, mit Mosaksteinen verzierte Kleenoxen und glitzernde Girlanden. Der Nachmittag wird mit einem ZVier abgerundet.

Wettingen, im Dezember 2013

Das war in den späten 50er Jahren, 30 Jahre später sollte das oberste Teilstück diesem Plan entsprechend ausgebaut werden. Weil aber nicht nur die grünen und die obligaten nostalgischen Gegenargumente aufkamen, sondern zB. auch gewisse Bauparzellen „wegerschlossen“ wurden, d.h. als erschwert überbaubare Restflächen zurückblieben, formte sich in einem Referendum gegen den einwohnerreichen Baubeschluss breiter Widerstand. Dieser setzte sich durch (Abstimmung vom 4.12.1983). Das Projekt wurde von einer 08/15- zu einer der verschiedenen Interessentlagen besser angepassten Lösung umgeplant und so auch ausgeführt.

Bänkli und QVL gehören ingedwiz zusammen

Jetzt teilt sich die Geschichte. Zum einen blieb aus dem Abstimmungs-kampf ein kleines Stümmechen übrig, „anes Bänkli ane“ war dann der opti-mistische Beschluss. Aber es fand sich kein Ort, wo ein Bänkli hinpassen wollte. Eine Ortsparrei übernahm es, das Stümmechen einstweilen zu hüten. Von Jahr zu Jahr tauchte es an der GV im Kassenbericht auf, bis der ent-sprechende Kassier – so male ich mir das aus – die Credul verlor und das Geld einem wohltätigen Zweck zuhielt. Als im Rahmen des vorletz-jährigen Ausbaus der Scharrenfels-strasse ein Platz gefunden war, wo ein Bänkli Sinn macht, war das Geld jedenfalls nicht mehr da. Aber auch ohne diesen – ohnehin mehr symbo-lischen – Betrag fand sich in der Gemeinde verdankenswerterweise ein Fürsprech für die Bänkli-Idee, sie wurde ins Projekt und ins Baubudget aufgenommen.

Zum andern sagten sich damals ein paar Leute, die sich für das Referendum – „das isch nümli en Chrampf“ – engagiert hatten, dass man solche Vorhaben einfacher im Quartier vorstellen und vertief diskutieren können sollte, und dass dazu ein Forum fehle. Und dass man noch viel, viel mehr mit so einem Quartierverein anstellen könne. So fand am 31. Oktober 1984 in der Cafeteria des Wohnheimes Kreuztzelg (heute Arvo) dann die Gründungs-versammlung des QUARTIER-VEREINS LÄGERN statt.

